

**Bericht über die Kindertagesbetreuung 2017**

Vorlagen-Nr.:

**025/2017-ö-3.2**

Az.: I/3.2-460.120

<b>Gremium:</b>	<b>Zweck:</b>	<b>Art:</b>	<b>Datum:</b>
Gemeinderat	Kenntnisnahme	öffentlich	27.04.2017

<b>Dezernat-Geschäftsbereich:</b>	<b>Fachbereich:</b>	<b>Sachbearbeiter:</b>
I - Bildung, Kultur, Soziales	Familie und Soziales	Niße, Peter

**Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat nimmt den Bericht über die Kindertagesbetreuung zur Kenntnis

**Ziel:**

Information Gemeinderat und Öffentlichkeit über die Situation der Kindertagesbetreuung in Metzingen

**Auswirkungen auf**

<b>Finanzen</b>	
Die Maßnahme/das Projekt hat finanzielle Auswirkungen:	ja <input type="checkbox"/> (s. Anlage 0); nein <input checked="" type="checkbox"/>
Für die Maßnahme/das Projekt sind über- oder außerplanmäßige Ausgaben notwendig:	ja <input type="checkbox"/> , insgesamt Euro; nein <input type="checkbox"/>
Die Maßnahme/das Projekt ist eine Einzelmaßnahme: <input type="checkbox"/> ; ist Teil einer Gesamtmaßnahme: <input type="checkbox"/>	
Die Umsetzung der Einzelmaßnahme/Gesamtmaßnahme <input type="checkbox"/> belastet <input type="checkbox"/> entlastet den städtischen Haushalt im Haushalts- und Finanzplanungszeitraum 2016 bis 2019 mit voraussichtlich insgesamt: <b>Euro</b> (falls es sich bei der Maßnahme um einen Teil der Gesamtmaßnahme handelt, sind hier die Kosten des Gesamtprojektes (Investitions- und Folgekosten) genannt (ev. Einnahmen sind berücksichtigt))	
<b>Personal</b>	<b>Kinder, Familie, Senioren</b>
<b>Umwelt und Verkehr</b>	<b>Wirtschaft und Tourismus</b>

## **Sachverhalt:**

### Inhaltsverzeichnis:

I. Versorgung mit Kindertageseinrichtungen	Seite 3
II. Anmeldesituation/Ausblick	Seite 3-6
III. Personalsituation	Seite 6-7
IV. Elternentgelte	Seite 7
V. Qualität in Kindertageseinrichtungen	Seite 7-9
VI. Rechtliche Grundlagen	Seite 9-10
VII. Zusammenarbeit mit freien Trägern und Finanzierung	Seite 10
VIII. Kindertagespflege	Seite 10-11
IX. Gesamtelternbeirat	Seite 11
X. Zusammenfassung	Seite 11

## I. Versorgung mit Kindertageseinrichtungen

Anlage 1 gibt einen Überblick über die vorhandenen Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet. Alle Einrichtungen sind in der Bedarfsplanung 2016/17 berücksichtigt, einschließlich der 7 zusätzlichen Plätze der Tagespflege in anderen geeigneten Räumlichkeiten der Fa. Advanced Unibyte GmbH.

## II. Anmeldesituation/Ausblick (Anlagen 2-6)

Weder die Bevölkerungsprognosen von Albrecht Häussler aus dem Jahre 2007 (obere Variante)

Stadt Metzingen

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
178	182	180	176	180	184	172	172	176	184	174

*0 - 11 Jahre*

noch die der Fa. Biregio (Krämer-Mandau) aus dem Jahre 2012

Mögliche längerfristige Geburtenentwicklung - geglättet												Stadt Metzingen			
2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	
197	198	199	200	201	201	201	200	200	198	197	195	194	191	189	
100%	100%	101%	101%	102%	102%	102%	101%	101%	100%	100%	99%	98%	97%	96%	

biregio, Bonn

haben die Entwicklung der letzten 3 Jahre vorausberechnet. Die Jahrgänge (Okt. – Sept.) 13/14 (214) 14/15 (226) und 15/16 (243) liegen bis zu 20 % über der biregio-Prognose! (s. Anlage 2) Diese grundsätzlich positive Entwicklung hat aber Auswirkungen auf die Versorgung mit Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen.

An Hand der Übersicht über die Entwicklung der Kindergartenjahrgänge bis 2019 (Anlage 3 und 5) in Verbindung mit der Anmeldeübersicht zum 31.03.17 (Anlage 4) sind für den **Bereich Kindergarten** folgende Aussagen möglich:

**Innenstadt/Schanden:** Der **Kindergarten Schlosstraße** hat wie prognostiziert durch zurückgehende Kinderzahlen deutliche Platzreserven. Weiter aktuell ist die Tatsache, dass die Einrichtung mit einer hohen Zahl an Kindern aus bildungsferneren Schichten mit einem entsprechenden Image kämpft. Es zeigt sich sehr schwierig, Eltern aus dem „Mittelstand“ für die Einrichtung zu gewinnen. Familien, die im Einzugsgebiet wohnen, wollen vielfach einen Platz in einer anderen Einrichtung. Aktuell ist die Einrichtung faktisch 2-gruppig.

Der Kindergarten **Hermann-Löns-Platz** hat aktuell noch eben ausreichende Kapazitäten.

Das **Kinderhaus Brühlstraße** hat nach erfolgtem Umbau bei derzeit 40 Ganztagesplätzen eine theoretische Kapazität von bis zu 100 Plätzen. Auf Grund der zu erwartenden Aufstockung der Anzahl an Ganztagesplätzen und der Situation im Außenbereich ist aktuell eine Kapazität von 80 Plätzen eingeplant. Diese werden bis Kindergartenjahresende belegt sein.

Auffällig ist, dass die Zahl der für diese Einrichtungen angemeldeten Kinder deutlich von der in den Stadtvierteln 11/1 und 11/5 wohnenden Kindern nach unten abweicht. Die „fehlenden“ Kinder haben aus verschiedensten Gründen in anderen Einrichtungen einen Platz gefunden. So gehen Kinder aus dem nördlichen Bereich des Gebietes 11/5 regelmäßig in den Kindergarten Friedenskirche und Kinder aus der südlichen Ulmer Str. in den Kindergarten Haugenrain. Dies wird voraussichtlich auch künftig so bleiben, so dass eine Größenordnung von ca. 15 Kindern bei der Kapazitätsbetrachtung außer Betracht

bleiben kann. Darüber hinaus besuchen ca. 10 Kinder aus den beiden Wohngebieten das Integrative Kinderhaus. Es ist zu erwarten, dass sich diese Anzahl reduziert, wenn im Kinderhaus Brühlstraße ausreichend Ganztagesplätze zur Verfügung stehen.

Für das Kindergartenjahr 2017/18 sind steigende Zahlen festzustellen. Geht man davon aus, dass die Zahl der außerhalb der Stadtviertel betreuten Kinder einigermaßen konstant bleibt, reichen die Kapazitäten dennoch problemlos aus. Auch mit Blick auf 2018/19 erscheinen die Kapazitäten noch ausreichend. 2019/20 liegen die Startzahlen gegenüber dem laufenden Kindergartenjahr (16/17) aber **um 29 Kinder höher**. Sollte sich die Kinderzahl auf gegenwärtigem Niveau halten, werden die Plätze ab diesem Zeitpunkt knapp.

Mit der Inbetriebnahme des Familienzentrums wird die Kindergruppe Sonnenschein e.V. im Laufe des Jahres 2017 das erste Angebot an U3-Plätzen in der Innenstadt starten.

Die Krippengruppe im Hermann-Löns-Platz bietet 10 Plätze mit einer 4-stündigen Öffnungszeit. Längere Öffnungszeiten sind wegen der begrenzten Raumkapazität nicht möglich.

**Sannental/Hart-Hölzle:** Die **Kinderhäuser Ohmstraße und Hart-Hölzle** werden im Laufe des aktuellen Kindergartenjahres voll belegt werden. Dies gilt sowohl für Kindergartenplätze als auch für die Krippenplätze. Die Kinderzahlen des Stadtviertels 11/4 liegen unterhalb der Kapazitäten der beiden Einrichtungen. Dass hier trotzdem die Gefahr von entstehenden Wartelisten besteht, resultiert aus den belegten Ganztagesplätzen in der Ohmstraße und verhältnismäßig vielen Kindern aus anderen Wohnvierteln – insbesondere aus dem Haugenrain- im Hart-Hölzle. Das Wohngebiet verzeichnet deutlich steigende Zahlen. Um Kindern aus dem Wohngebiet auch in den kommenden Jahren ein wohnortnahes Angebot an Kindergartenplätzen unterbreiten zu können, sollte die Anzahl der „wohngebietsfremden“ Kinder reduziert werden. Allerdings ist bereits jetzt absehbar, dass dies nur bedingt möglich ist, da Geschwisterkinder nach den geltenden Aufnahmekriterien Vorrang haben. 2019/20 liegen die Startzahlen gegenüber dem laufenden Kindergartenjahr um 21 Kinder höher!

Die Krippengruppen in beiden Einrichtungen, **in der Kindertagesstätte Einsteinstraße** und die **Kindergruppe Sonnenschein** die alle Wohngebiet liegen sind voll belegt. Sie decken die Nachfrage aus den „unterversorgten“ Wohngebieten mit ab.

**Haugenrain:** Die Anzahl der Kindergartenkinder „füllt“ im laufenden Kindergartenjahr die vorhandenen Plätze im **Kindergarten Haugenrain**. Am Ende des Kindergartenjahres verlässt ein starker Jahrgang die Einrichtung in Richtung Schule. So stehen 2017/18 ausreichend Plätze zur Verfügung, um den notwendigen Entlastungseffekt für das Kinderhaus Hart-Hölzle einzuleiten. In den Folgejahren steigt die Kinderanzahl aber wieder etwas an, so dass das Platzangebot im letzten Kindergartenquartal zumindest ausgelastet sein dürfte.

Kleinkinder müssen auch in diesem Wohngebiet weitere Wege in Kauf nehmen, da keine U3-Einrichtung zur Verfügung steht.

**Ösch:** Die Kapazitätsgrenzen der **Kindertagesstätte St. Bonifatius** werden im laufenden Jahr erreicht werden. Durch leicht steigende Kinderzahlen ist in den kommenden Jahren mit Engpässen, für Kinder die im späteren Verlauf des Kindergartenjahres 3 Jahre alt werden, zu rechnen. Ein Angebot an U3-Plätzen existiert im Wohngebiet nicht.

**Reisach/Millert:** Die Gesamtkinderzahl beider Wohngebiete ist in den kommenden beiden Jahren deutlich rückläufig, ehe 2019/20 wieder in etwa das aktuelle Niveau erreicht werden dürfte. Der **Kindergarten Friedenskirche** dürfte als „Puffereinrichtung“ für andere Wohngebiete dienen, da er als eine der wenigen Einrichtungen bereits im laufenden Kindergartenjahr noch Aufnahmekapazitäten besitzt. Die **Integrative Kindertagesstätte** der KBF mit Ganztages- und VÖ-Plätzen deckt den Bedarf an durchgängigen Betreuungszeiten dieser beiden Wohngebiete und des Neugreuth aktuell ab. Die Einrichtung verfügt auch über eine Krippengruppe, die sich dauerhaft starker Nachfrage erfreut.

Mit der **Kindertagesstätte Am Park** steht eine weitere Kleinkindeinrichtung im Wohngebiet. Auf Grund der Belegplätze der HUGO BOSS AG und die Konzentration auf Ganztagesplätze hat diese für die Versorgung des Wohngebietes untergeordnete Bedeutung.

**Neugreuth:** Die Kinderzahl in den betrachteten Jahrgängen nimmt stetig zu. Mit der Einführung der altersgemischten Gruppe im **Kindergarten Neugreuth** 2013 wurde die Kindergartenplatzzahl zu Gunsten von Plätzen für 2-Jährige reduziert. Die für diese Altersgruppe angebotene Betreuungszeit von 4 Stunden/Tag wird nach wie vor von Eltern angenommen, deren Kinder nach dem dritten Geburtstag in der Einrichtung verbleiben können. Durch die damals nicht absehbare Steigerung der Kinderzahl ergeben sich im laufenden Jahr Kapazitätsengpässe, die aber in den kommenden beiden Jahren durch die Entwicklung im Reisach/Millert (freie Plätze im Kiga Friedenskirche s. oben) abgefedert werden können sollten. Setzt sich positive Bevölkerungsentwicklung über das Jahr 19/20 hinaus fort, droht allerdings wieder ein Engpass. Die Anzahl der Kleinkindplätze kann nicht ohne weiteres erhöht werden.

**Glems:** Die Anzahl der Kindergartenkinder in Glems lässt erwarten, dass das aktuelle Belegungsniveau des **Kindergartens Glems** mit kleinen Schwankungen auch mittelfristig gehalten werden kann. Das bedeutet, dass im Glemser Kindergarten 2-Jährige im Rahmen einer altersgemischten Gruppe aufgenommen werden können, ohne dass tatsächliche Kapazitätsengpässe entstehen. Der Bedarf an längeren Öffnungszeiten (durchgängig 7-14 Uhr oder ganztags) kann im dortigen Kindergarten nicht abgebildet werden. Hier sind Glemser Eltern auf das Kinderhaus Hofbühl in Neuhausen oder ergänzende Angebote der Kindertagespflege angewiesen.

**Neuhausen:** Nach der Schließung des Kindergartens Wolfgrubstraße stehen für Neuhausen insgesamt ausreichend Kindergartenplätze zur Verfügung. Dies liegt auch daran, dass einige Kinder den Naturkindergarten besuchen und somit Kapazitäten im Ortsteil frei machen. Allerdings ist absehbar, dass die Kindergartenplätze im **Kinderhaus Hofbühl** bereits 2017/18 nicht ausreichen werden, während der **Kindergarten Albstraße** durch im Einzugsgebiet 21/3 und 21/4 wohnende Kinder nicht ausgelastet sein wird. Durch weiter steigende Zahlen im Gebiet Neuhausen Ost 21/2 (2019/20 liegen die Startzahlen gegenüber dem laufenden Kindergartenjahr um 18 Kinder höher!) wird es unvermeidlich sein, auf Plätze in der Albstraße zu verweisen. Das **Kinderhaus Kelternstraße** wird auch 2017/18 ausgebucht sein, obwohl die Entwicklung des Baugebietes Amtäcker III noch nicht berücksichtigt ist. Diese dürfte dazu führen, dass die in Anlage 3 abgebildete rückläufige Entwicklung im Gebiet 21/5 ab 2018/19 nicht eintreten wird.

Die im Ortsteil zur Verfügung stehenden Kleinkindplätze sind voll belegt, die bestehende Nachfrage kann bei der prognostizierten Entwicklung dauerhaft nicht mehr ortsnah befriedigt werden.

Im Jahr 2017 kann die Nachfrage nach **Kindergartenplätzen** nicht zuletzt durch den Platzaufbau im Naturkindergarten gedeckt werden. Dies gilt auch für Betreuungszeiten. Durch den Ausbau des Kinderhauses in der Brühlstraße stehen ausreichend Ganztagesplätze zur Verfügung. Wie immer gilt dabei, dass nicht jeder Wunsch auf einen bestimmten Betreuungsplatz erfüllt aber immer eine Alternative angeboten werden kann. Es ist aber absehbar, dass wir auf Grund der kommenden starken

Jahrgänge (2019/20 liegen die Startzahlen gegenüber dem laufenden Kindergartenjahr (16/17) im gesamten Stadtgebiet **um 84 Kinder höher**) auf einen Engpass zusteuern werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn sich die Entwicklung auch in den kommenden Jahren fortsetzen sollte. Mit Blick auf geplante Siedlungsprojekte und nicht kalkulierbarem Familiennachzug von Geflüchteten wird von der Verwaltung ein Handlungsbedarf gesehen.

Für die Altersgruppe der Unter 3-Jährigen stellt sich die Situation bereits im laufenden Jahr schwieriger dar (s. Anlage 6). Es hängt vom konkreten, nicht vorhersehbaren Anmeldeverhalten der Eltern ab, ob die Plätze im Gesamten ausreichen werden. Nach derzeitigem Stand der Anmeldungen ist es nicht unwahrscheinlich, dass noch in 2017 eine Warteliste entstehen wird. Es lässt sich beobachten, dass Kleinkinder schon sehr lange (bis zu einem Jahr) vor dem Aufnahme-Wunschtermin angemeldet werden. Kurzfristige Anmeldungen sind weniger häufig festzustellen als in der Vergangenheit. Möglicherweise reichen die Kapazitäten auch dank der zusätzlichen Plätze im Gebäude der Fa. Advanced Unibyte eben aus. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, wird auch hier ein Handlungsbedarf gesehen. Der Hinweis auf Siedlungsprojekte und Familiennachzug darf auch hier nicht fehlen.

### **III. Personalsituation**

Im laufenden Kindergartenjahr sind bei der Stadt Metzingen 108 (2015 96) Fachkräfte auf 90 (83) Vollzeitstellen beschäftigt.

Zusätzlich sind 9 (8) Anerkennungspraktikantinnen (zählen als Fachkräfte) und 15 (16) FSJ-Helfer(innen), Praktikantinnen und Aushilfskräfte im Einsatz. 8 (5) der Erzieherinnen sind mit einer Teilzeitanstellung als Vertretungskräfte eingesetzt. Weiter sind 13 (13) Inklusionsassistentinnen und 6 (5) Hauswirtschaftskräfte mit Teilzeitarbeitsverträgen, sowie 7 (7) Hausmeisterinnen und Hausmeister mit Reinigungsauftrag beschäftigt. Zusammengezählt ergibt dies 158 (**145**)

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, die in Kindertageseinrichtungen in städtischer Trägerschaft arbeiten. Der Stellenzuwachs gegenüber 2015 resultiert in erster Linie durch die vollständige Belegung der Kleinkindgruppen im Kinderhaus Hofbühl und der Erweiterung des Kinderhauses Brühlstraße mit der einhergehenden Erhöhung der Anzahl an Ganztagesplätzen. Zudem wurde der Pool an Springkräften erweitert.

Es ist gelungen, den Fachkräftebedarf zum größten Teil durch die Übernahme von Anerkennungspraktikanten/innen nach Beendigung der Ausbildung zu decken. Darüber hinaus hält der Trend an, dass Erzieherinnen deutlich früher aus der Elternzeit zurückkehren als in früheren Zeiten. Regelmäßig besteht dabei der Wunsch nach einer Teilzeitbeschäftigung mit maximal 50%, oft auch darunter. Damit konnte in einigen Fällen der Bedarf an Inklusionsfachkräften gedeckt werden, die – refinanziert über Eingliederungshilfeleistungen von Sozial- und Jugendamt- das Stammteam bei der Inklusion von Kindern mit Behinderung in die Regelgruppen unterstützt. Diese Aufgaben wurden in der Vergangenheit regelmäßig von eigens dafür befristet, für die Dauer der Eingliederungshilfeleistungen, angestellten Fachkräften übernommen. Diese werden sukzessiv durch die fest angestellten Fachkräfte ersetzt werden müssen. Solange die Anzahl der Inklusionsmaßnahmen nicht rückläufig ist, kann den „Rückkehrerinnen“ diese zusätzlich anfallende Aufgabe übertragen werden. Das Potenzial an diesen Stellen ist nicht unerschöpflich, so dass mittlerweile 2 Kolleginnen nach ihrer Rückkehr aus der Elternzeit den Vertretungspool verstärken. Diese Verstärkung war dringend notwendig, da durch den hohen Personalstand sich logischerweise auch die Zahl der Ausfalltage (Krankheit, Urlaub, Fortbildungen) erhöht hat. Insbesondere bei der Betreuung von Krippenkindern ist der Einsatz einer Vertretungskraft bereits bei kurzfristiger und/oder kurzzeitigen Abwesenheit einer Fachkraft geboten. Hinzu kommen immer wieder länger andauernden Ausfälle von Erzieherinnen bei denen eine Schwangerschaft festgestellt und daraufhin ein sofortiges Beschäftigungsverbot ausgesprochen wird. In diesen Fällen muss eine Vertretungskraft schnell und für eine längere Zeitdauer einspringen.

Auch in diesem Berichtszeitraum hält sich die Personalfluktuation in Grenzen. Die meisten Wechsel sind dadurch entstanden, dass sich Erzieherinnen für eigenen Nachwuchs entschieden haben. Die Anzahl der Kündigungen zum Zwecke eines Arbeitsplatzwechsels war überschaubar. Wir werten dies in Zeiten des Fachkräftemangels als Zeichen dafür, dass die Stadt Metzingen als verlässlicher, fairer Arbeitgeber betrachtet wird.

Die personelle Konstanz in vielen Einrichtungen trägt auch ihren Teil dazu bei, dass die Zufriedenheit der Eltern recht hoch ist. Dies ist zumindest das Ergebnis aus den durchgeführten Elternbefragungen s.u. V.). Ein Ergebnis, das ohne motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort in den Einrichtungen nicht erzielbar wäre.

Mit den Veränderungen im Tarifvertrag des Sozial- und Erziehungsdienstes wurde die Entlohnung der Fachkräfte insgesamt verbessert. Dies war das Ergebnis einer schon länger andauernden Entwicklung steigender Anforderungen an das Berufsbild. Insbesondere für Einrichtungsleitungen haben sich deutliche Verbesserungen ergeben. Darüber hinaus wurde die Funktion der stellvertretenden Leitung mit einer höheren Eingruppierung hinterlegt. Dadurch wurde es möglich, dass in jeder Einrichtung eine Mitarbeiterin bei gleichzeitiger Übertragung von mehr Verantwortlichkeiten höhergruppiert werden konnte. Diese für die Mitarbeiter erfreuliche und sachlich durchaus nachvollziehbare Entwicklung führte in der Konsequenz zu spürbar höheren Ausgaben im Personaletat der Kindertageseinrichtungen in einer Größenordnung von ca. 3,3% was ca. 160.000.- € p.a. entspricht..

#### **IV. Elternentgelte**

Der Landesrichtsatz der von den kommunalen und kirchlichen Spitzenverbänden als Empfehlung für die Höhe der Elternentgelte vorgeschlagen wird, ist für das kommende Kindergartenjahr noch nicht veröffentlicht worden. Daher konnte bislang auch für Metzingen noch kein Vorschlag erarbeitet werden. Es ist zu vermuten, dass bei den Verantwortlichen noch keine Einigung darüber erzielt werden konnte, ob bzw. in welchem Umfang die oben beschriebene Mehrbelastung durch die Tarifvertragsänderungen an Eltern weitergegeben werden soll.

Der Gesamtaufkommen für städtische Einrichtungen betrug im Jahr 2016 ca. 900.000.- €. Freie Träger hatten in diesem Zeitraum Einnahmen aus Elternbeiträgen in Höhe von ca. 300.000.- €. Zusammen ergibt dies eine Jahressumme von ca. 1,2 Mio €.

#### **V. Qualität in Kindertageseinrichtungen**

Qualität in den Kindertageseinrichtungen zu sichern und weiterzuentwickeln gehört zu den Kernaufgaben der Träger von Kindertageseinrichtungen. Qualitätsentwicklung orientiert sich stets am Wohl des Kindes und sichert den Rahmen für eine gelingende Bildungsentwicklung. In Metzingen wurden hierfür unterschiedliche Systeme der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung installiert.

Die pädagogischen Fachkräfte treffen sich regelmäßig in unterschiedlichen **Fachkreisen** (Leiterinnen, stellvertretende Leitungen, Sprachfachkräfte, Inklusionsassistentinnen, pädagogische Fachkräfte, Kleinkindpädagoginnen, etc.) um sich auszutauschen, fachlichen Input zu erhalten und ggf. auch kollegiale Beratung in Anspruch zu nehmen.

Ein breites Spektrum nehmen die **Fortbildungs-** und **Weiterqualifizierungsmaßnahmen** ein. Es existieren Themen die in regelmäßigen Abständen geschult, bzw. aufgefrischt werden müssen, so zum Beispiel:

- Kleinkindpädagogik-Basisschulungen
- Schulungen im Beobachtungsverfahren
- Schulungen im Bereich Musik
- Schulungen im Bereich Sprache
- Erstbelehrung - Infektionsschutzmaßnahmen
- Erste-Hilfe-Kurse

Auf zwei Schulungen sei hier für den Berichtszeitraum beispielhaft verwiesen.

**Musik**, bzw. musikalische Begleitung ist ein Schwerpunkt in allen Kindertageseinrichtungen. Nach einer mehrtägigen Grundschulung unter Leitung der Musikschule Metzingen fand ein weiterer Fortbildungstag zur Sicherung der Ergebnisse statt.

Alle Einrichtungen haben auf der Grundlage dieser Fortbildungen **konzeptionelle Aussagen zur musikalischen Früherziehung** getroffen. (Musiktreffs, Instrumente werden verstärkt eingesetzt, Angebote für Eltern, u.v.m.)

**Sprachbildung, Sprachförderung** ist ebenfalls ein wichtiger Bereich der frühkindlichen Entwicklung und wird kontinuierlich weiter entwickelt.

Vier Einrichtungen nehmen an dem **Bundesprojekt** „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel der Welt ist“ teil. (Kinderhaus Ohmstraße, Kinderhaus Brühlstraße Kindergarten Schlossstraße, Kindergarten Hermann-Löns-Platz).

Ziel des Projektes ist es den Weiterentwicklungsprozess der Qualität in den nachfolgenden Themenbereichen zu vertiefen:

- Stärkung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung,
- inklusive Pädagogik,
- Zusammenarbeit mit den Familien.

Sprachbildung, Sprachförderung wird nicht als isoliertes Sprachtraining verstanden, sondern als gezielte Erweiterung der Sprachkompetenz durch in den Alltag integrierte sprachanregende Angebote. Dieser Ansatz wird in allen Kindertageseinrichtungen umgesetzt.

Das Bundesprogramm ermöglicht mit der finanziellen Förderung, dass zusätzliche Sprachförderkräfte beschäftigt werden können und sorgt durch den Einsatz von externen Fachberaterinnen für einen fachlichen Input

### **Qualifizierungsmaßnahmen:**

#### Inklusion in Kindertageseinrichtungen der Stadt Metzingen

Zitat aus der Projektbeschreibung:

*„Durch die Unterzeichnung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung wurde Inklusion als Leitidee auch in Deutschland verankert. Bundes- und landesrechtliche Regelungen nehmen diese Leitidee auf und sind Rahmen für die konkrete Umsetzung.*

*Inklusion hat die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen zum Ziel. Dabei wird anerkannt, dass alle Menschen unterschiedlich sind. Dies kann sich auf die ökonomische Situation, die soziale oder kulturelle Herkunft, das Geschlecht, oder sonstige Spezifika, wie eine Behinderung beziehen. Die Verschiedenheit sollte als Bereicherung und mit Wertschätzung betrachtet werden. Inklusion betrifft alle Lebensbereiche von Menschen. Ein wichtiger Bestandteil ist das Bildungssystem. Dies hat im Sinne des inklusiven Gedankens das gemeinsame Lernen aller Kinder, unter Berücksichtigung ihrer individuellen Situation und Bedürfnisse, zum Ziel. Kindertageseinrichtungen als Regelangebot und häufig erste außerfamiliäre Bildungsinstitution legen den Grundstein für die Teilhabe aller Kinder.“*

Die **Umsetzung** sieht wie folgt aus: Alle pädagogischen Fachkräfte die in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Metzingen, (ob in kommunaler oder freier Trägerschaft) arbeiten, nehmen an einer Qualifizierung teil. Diese besteht aus einer zweitägigen Fortbildung (die Einrichtungen haben einen zusätzlichen Schließtag) und einer fachlichen Begleitung der Teams an mehreren Nachmittagen durch

entsprechend geschulte Fortbildnerinnen.

Der Prozess dauert insgesamt drei Jahre, endet 2018 und verfolgt oben aufgeführte Ziele.

### **Kinderschutzkonzept zur Prävention und Intervention in Kindertageseinrichtungen:**

Vertreterinnen aus allen Kindertageseinrichtungen setzen sich an zwei Fortbildungstagen, durchgeführt von der Erziehungsberatungsstelle Dettingen, und in einem Qualitätszirkel mit diesem Thema auseinander. Ziel ist es Handlungsleitlinien und verbindliche Standards für ein Kinderschutzkonzept zu entwickeln.

Die Ergebnisse werden in den jeweiligen Teams weiter bearbeitet und diskutiert.

### **Qualitätserhebung/Elternumfrage**

Um Qualität zu sichern und weiterzuentwickeln es wichtig von den Eltern und den Kindern eine Rückmeldung in Bezug auf deren Zufriedenheit zu bekommen.

So wurden entsprechende Elternfragebogen entwickelt, an Hand derer alle zwei Jahre die Zufriedenheit der Eltern ermittelt und ausgewertet wird. Die Ergebnisse werden gesichert und bearbeitet.

Interessant und natürlich sehr erfreulich war, dass über 90% aller befragten Eltern mit dem pädagogischen Personal und dem Bildungsangebot sehr zufrieden sind und sich gut begleitet und wahrgenommen fühlen.

Auch die Arbeit der Elternbeiräte wurde durchgehend positiv bewertet.

Die Umfrage bei den Kindern erfolgte mittels eines Interviewleitfadens und hat Kindern und dem Fachpersonal viel Spaß gemacht.

### **Qualitätsentwicklung/Mitarbeitergespräch**

Die jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche dienen ebenfalls der Qualitätsentwicklung, es werden Entwicklungsfelder der Einrichtungen besprochen und deren Bearbeitung und Umsetzung festgelegt.

### **Klausurtagung**

Im zweijährigen Turnus treffen sich die Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen zu einer zweitägigen Klausurtagung. Im Rahmen der Tagung werden Themen der Personalführung und Personalentwicklung bearbeitet.

Darüber hinaus nehmen die pädagogischen Fachkräfte an **Fortbildungsangeboten** des Landratsamtes Reutlingen teil.

Es fanden und finden außerdem regelmäßig **Coaching-Maßnahmen** durch externe Berater/innen und **Hospitationen** durch die Fachberatung statt.

Alle dargestellten Maßnahmen sind grundsätzlich den Erzieherinnen der freien Träger in Metzingen zugänglich. Im Interesse möglichst stadtweit geltender Qualitätsstandards ist es wünschenswert, wenn möglichst viele Träger das Bestreben unterstützen. Frau Stramm steht auch diesen als Ansprechpartnerin in ihrer Eigenschaft als Fachberatung Kindertagesstätten zur Verfügung. Sie ist es auch, die den gesamten Prozess der Qualitätsentwicklung in herausragender Weise organisiert und lenkt.

## **VI. Rechtliche Grundlagen**

Im Kindertagesstättengesetz des Landes (KitaG) wurde der Fachkräftecatalog erweitert. Mit einer vergleichsweise geringen Nachqualifikation können weitere Berufsgruppen wie Physio- oder Ergotherapeuten, Gesundheitspfleger, Dorfhelfer und andere überwiegend aus dem Gesundheitsbereich stammende Professionen als Fachkräfte anerkannt werden. Damit können sie auf

den Mindestpersonalschlüssel angerechnet werden. Wie sich dies in der Praxis auswirken wird, bleibt abzuwarten. Bei der Stadt Metzingen konnten bislang alle Stellen noch mit Mitarbeitern aus Erziehungsberufen besetzt werden, weswegen keine örtlichen Erfahrungen vorliegen. Darüber hinaus zeigt sich die Gesetzeslage erfreulich stabil, so dass nicht ständig organisatorische oder inhaltliche Anpassungen erfolgen müssen.

## **VII. Zusammenarbeit mit freien Trägern und Finanzierung**

An dieser Stelle können die Aussagen der Berichte aus den vergangenen Jahren über die Zusammenarbeit mit den freien Trägern erfreulicherweise nur wiederholt werden. Alle Kirchengemeinden, die Kindergruppe Sonnenschein e.V., der Naturkindergarten Grashüpfer e.V. und die KBF gGmbH beteiligen sich an der Qualitätsentwicklung in ihren Einrichtungen und orientieren sich an den Standards des Qualitätshandbuchs und beteiligen sich an dessen Weiterentwicklung. Die Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass dies keine Selbstverständlichkeit darstellt. Es gebührt daher allen Akteuren ein besonderer Dank, dass das gute Miteinander als selbstverständlich angesehen werden kann.

Der Übergang der Trägerschaft des Kindergartens Albstraße auf die Kirchengemeinde Neuhausen konnte auf dieser Basis gut abgewickelt werden. Bei diesem Prozess kam es immer wieder zu Frage- und Problemstellungen, die im Voraus nicht absehbar waren. Die Verhandlungen darüber konnten immer in sachlicher, gegenseitig wertschätzender Art und Weise geführt werden. Seit September 16 zeichnet sich die Kirchengemeinde Neuhausen für die Einrichtung verantwortlich. Eltern und Kinder fühlen sich dort gut aufgehoben, was als Indiz für einen geordneten Trägerübergang gewertet wird.

Alle Träger beteiligen sich aktiv an der kommunalen Bedarfsplanung.

Das Rechnungsergebnis 2016 weist einen Zuschuss an die freien Träger in Höhe von 1.830.000.-€ (2014 1.524.000.- €) aus. Die Steigerung innerhalb der letzten 2 Jahre ist zum einen durch die regelmäßigen Tarifsteigerungen begründet. Darüber hinaus schlagen aber auch das neue Angebot des Naturkindergartens und Nachbesserungen am Personalschlüssel auf Grund der Erfordernisse der Personalmindestverordnung in einigen Einrichtungen zu Buche. Dabei trägt die bürgerliche Kommune allerdings die finanzielle Hauptlast. Nur 5,25 % der nicht gedeckten Ausgaben werden von den jeweiligen Trägern übernommen. Deren Eigenanteil betrug 2016 ca. 95.000.- € sowie die Personalkosten für die Verwaltung der jeweiligen Einrichtung.

## **VIII. Kindertagespflege**

Der Tagesmütterverein Reutlingen e.V. betreut und vermittelt seit Jahren die Kindertagespflege im Landkreis Reutlingen und somit auch in Metzingen. Die Anzahl der Pflegeverhältnisse hat noch einmal deutlich zugenommen. So waren zum Stichtag 01.10.16 104 (2014 89) Kinder aus Metzingen in Kindertagespflege betreut. 42 (37) Metzinger Kinder (inkl. Tiger) waren dabei unter 3 Jahre alt. Die Kindertagespflege stellt damit weiterhin einen unverzichtbaren Bestandteil der Versorgung mit Betreuungsplätzen für Kleinkinder dar. Ein Pflegenest, das seit 2015 gefördert werden könnte, ist bislang allerdings noch nicht entstanden.

Neben 18 (19) Kindergartenkindern, stehen noch 44 (33) Schulkinder in der Statistik des Tagesmüttervereins. Auch hier ergänzt das Angebot offensichtlich die institutionellen Betreuungsformen „Kindergarten“ und „Schulbetreuung“.

Die finanzielle Förderung der Tagespflege schlug im Jahre 2016 mit ca. 113.000.- € (108.000.- €) zu Buche.

93.000.- € (88.500.- €) waren dabei freiwillige Leistungen für Platzpauschale und Betreuung zu „ungünstige Zeiten“. (64.000.- € Platzpauschale für 30 Tagesmütter; 23.500.- € für TigeR; 5.500.-€ ag Betreuungszeiten).

20.000.- € wurden für die Strukturförderung des Tagesmüttervereins (Miete und Personalkostenförderung). eingesetzt worden. Elternzuschüsse fielen nicht an, weil Kindertagespflege für Eltern in vielen Fällen günstiger ist als ein entsprechendes institutionelles Angebot. Der Landkreis Reutlingen als Kostenträger subventioniert die Kindertagespflege entsprechend.

Die Verwaltung steht mit den Mitarbeiterinnen des Tagesmüttervereins Reutlingen e.V. in stetem Kontakt. So können Entwicklungen und Wünsche der Kindertagespflege zeitnah besprochen werden. Als Beispiel seien die 2 zusätzlichen TigeR-Gruppen in der Sannentalstraße und bei der Firma Advanced Unibyte genannt, die 2017 in Betrieb genommen wurden bzw. noch werden. Für beide Projekte wurden intensive Gespräche geführt, die in entsprechende Kooperationsvereinbarungen mündeten.

## **IX. Gesamtelternbeirat**

Der aus allen Metzinger Einrichtungen gewählte Gesamtelternbeirat (GEB) besteht aus 5 Mitgliedern. Zum laufenden Kindergartenjahr 16/17 war ein großer Umbruch zu verzeichnen. Alle bislang amtierenden Gesamtelternbeiräte standen nicht mehr zur Wahl zur Verfügung. 3 langjährig engagierte Elternbeiräte beendeten ihre „Kindergartenkarriere“, weil das jüngste Kind der jeweiligen Familie in die Schule wechselte. Damit verlor der GEB an Erfahrung und die Verwaltung vertraute Ansprechpartner. Bereits mit der ersten Besprechung zur Bedarfsplanung 17/18 war erkennbar, dass auch das neue Gremium mit fähigen und engagierten Vertreterinnen und Vertretern besetzt ist. Deutlich wurde dies bei der Arbeit der Unterarbeitsgruppe „Aufnahmekriterien U3“ zur Bedarfsplanung in welcher der GEB vertreten war.

## **X. Zusammenfassung**

Die Kindertagesbetreuung in Metzingen hat einen Ausbauzustand erreicht, der bis vor Kurzem noch als quantitativ ausreichend erachtet wurde. Weder waren große Leerstände noch massive Engpässe zu verzeichnen. Mit dem unerwarteten Anstieg der Kinderzahlen in unserer Stadt droht diese Balance zu kippen.

Sowohl in der Kleinkind- als auch in der Ü3-Betreuung muss wieder über Möglichkeiten von Kapazitätserweiterungen nachgedacht werden. Bislang nicht geplante finanzielle Belastungen in Investition und Betrieb dürften nicht vermeidbar sein. Dabei darf aber nicht übersehen werden, dass es sich dem Grunde nach um eine erfreuliche Entwicklung handelt und es in der Natur der Sache liegt, dass eine wachsende Stadt mit ihrer bestehenden Infrastruktur an der einen oder anderen Stelle an ihre Grenzen gelangt.

Die Qualitätsentwicklung ist fester Bestandteil der Arbeit in allen Metzinger Kindertageseinrichtungen. Schwerpunkte werden dabei durch städtische Fachberatung gesetzt.

Die Personalsituation ist vorsichtig optimistisch zu bewerten. Der Fachkräftebedarf konnte in der Vergangenheit immer gedeckt werden und es besteht die Hoffnung, dass dies auch dank der vorausschauenden Ausbildungspolitik weiterhin möglich sein wird.

Die Zusammenarbeit mit allen weiteren Beteiligten (VII-IX) verläuft reibungslos.

**Anlagen:**

- Anlage 1: Gruppen Bedarfsplanung 2016/2017
- Anlage 2: Entwicklung U 3 Jahrgänge
- Anlage 3: Kindergartenstatistik
- Anlage 4: Anmeldeübersicht Kindergarten
- Anlage 5: Diagramme
- Anlage 6: Anmeldeübersicht Krippe

**Zeitliche Umsetzung:**

## Gruppen Bedarfsplanung 2016/17

Name	Gruppenanzahl Kindergarten	Gruppenform	Kapazität	davon GT-Plätze	Gruppenzahl Kleinkind (U3)	Gruppenform	Kapazität	Träger
Hofbühl	2	VÖ/GT/VÖ+	50	20	3	(4 Std)/VÖ/VÖ+/GT	30	Stadt Metzingen
Kelternstraße	3	VÖ/aG	64		1	VÖ/aG	14	Stadt Metzingen
Neugreuth I	2	VÖ/aG	39			aG nur 4 Std	4	Stadt Metzingen
Brühlstraße	4	RG/VÖ/VÖ+/GT	80	47				Stadt Metzingen
Schloßstraße	3	RG/VÖ	77					Stadt Metzingen
Hermann-Löns-Pl.	1,5	RG/VÖ	35		1	RG (4 Std)	10	Stadt Metzingen
Ohmstraße	2	VÖ/GT/VÖ+	50	20	3	VÖ/VÖ+/GT	30	Stadt Metzingen
Haugenrain	2	VÖ	50					Stadt Metzingen
Einsteinstraße					3	VÖ/VÖ+ (4 Std.)	30	Stadt Metzingen
Kindertagesstätte Am Park					5	GT	46	Stadt Metzingen
<b>SUMME städtisch</b>	<b>19,5</b>		<b>445</b>	<b>87</b>	<b>16</b>		<b>164</b>	
Albstraße	2	RG/VÖ	50					Ev. Kirchengem. Neuhausen
Glerns	2	VÖ/aG	39			aG nur 4 Std	4	Ev. Kirchengem. Glerns
Harthölzle	3	RG/VÖ/VÖ+	75		1	VÖ	10	Ev. Gesamtkirchengemeinde Metzingen
Friedenskirche	2	RG	50					Ev. Gesamtkirchengemeinde Metzingen
St. Bonifatius	2	RG/VÖ/GT	50	12				Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius
Integr. Kinderhaus	4	VÖ/GT	40	30	1	4 Std./VÖ	10	KBF gGmbH
Naturkindergarten	1	VÖ	20					Naturkindergarten Grashüpfer Metzingen e.V.
Sonnenschein					1	VÖ	12	Sonnenschein e.V.
Tiger					3,5	VÖ/GT	34	selbstständige Tagesmütter Wepuko, Advanced Unibyte und WohnTraum
Kindertagespflege				24			37	selbstständige Tagesmütter, incl. Pflegenester, variable Größe
<b>SUMME freie Tr.</b>	<b>16</b>		<b>324</b>	<b>66</b>	<b>6,5</b>		<b>107</b>	
<b>GESAMT</b>	<b>35,5</b>		<b>769</b>	<b>153</b>	<b>22,5</b>		<b>271</b>	Bemerkung: davon ca. 50 U3-Plätze für auswärtige Kinder

RG= Regelzeiten

VÖ = verlängerte (durchgehende Öffnungszeiten)

VÖ+ = durchgängig von 7-14 Uhr

GT = Ganztagesbetreuung 7-17 Uhr bzw. 6.30 - 18.00 Uhr

aG = altersgemischte Gruppe

# Entwicklung U 3-Jahrgänge

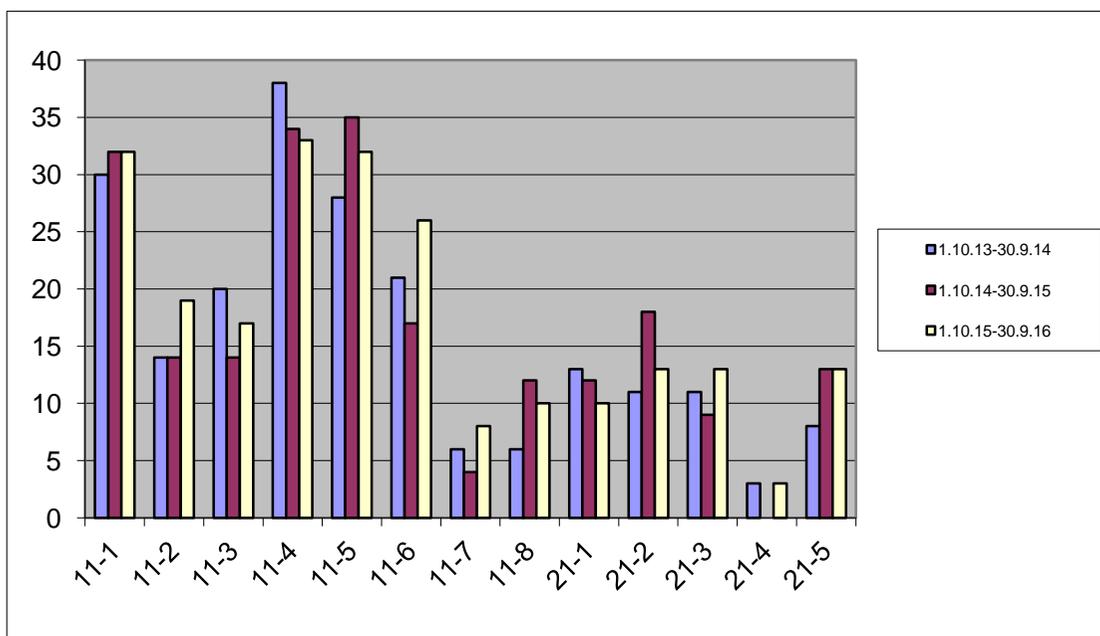
Anlage 2

## Kinder unter 3 Jahren, Stand 01.10.16

## Kinder unter 3 Jahren, Stand 01.10.15

Geb.datum	1.10.13-30.9.14	1.10.14-30.9.15	1.10.15-30.9.16	SUMME
11-1	30	32	32	94
11-2	14	14	19	47
11-3	20	14	17	51
11-4	38	34	33	105
11-5	28	35	32	95
11-6	21	17	26	64
11-7	6	4	8	18
11-8	6	12	10	28
<b>Kernstadt ges.</b>	<b>163</b>	<b>162</b>	<b>177</b>	<b>502</b>
21-1	13	12	10	35
21-2	11	18	13	42
21-3	11	9	13	33
21-4	3	0	3	6
21-5	8	13	13	34
<b>Neuhausen ges.</b>	<b>46</b>	<b>52</b>	<b>52</b>	<b>150</b>
<b>Glens</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>27</b>
<b>Gesamt</b>	<b>216</b>	<b>226</b>	<b>237</b>	<b>679</b>

Geb.datum	1.10.12-30.9.13	1.10.13-30.9.14	1.10.14-30.9.15	SUMME
11-1	28	30	33	91
11-2	12	15	12	39
11-3	16	21	14	51
11-4	30	40	31	101
11-5	22	29	26	77
11-6	19	20	18	57
11-7	3	6	5	14
11-8	9	8	11	28
<b>Kernstadt ges.</b>	<b>139</b>	<b>169</b>	<b>150</b>	<b>458</b>
21-1	9	12	11	32
21-2	7	11	19	37
21-3	3	11	7	21
21-4	1	5	2	8
21-5	18	9	17	44
<b>Neuhausen ges.</b>	<b>38</b>	<b>48</b>	<b>56</b>	<b>142</b>
<b>Glens</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>23</b>
<b>Gesamt</b>	<b>184</b>	<b>224</b>	<b>215</b>	<b>623</b>



## Vergleich Prognose Vorjahr zu aktuell 01.10.15

Geb.datum	1.10.12-30.9.13	1.10.13-30.9.14	SUMME
11-1	0	-1	-1
11-2	-1	2	1
11-3	-1	0	-1
11-4	-2	3	1
11-5	-1	9	8
11-6	1	-1	0
11-7	0	-1	-1
11-8	-2	1	-1
<b>Kernstadt ges.</b>	<b>-6</b>	<b>12</b>	<b>6</b>
21-1	1	1	2
21-2	0	-1	-1
21-3	0	2	2
21-4	-2	-2	-4
21-5	-1	-4	-5
<b>Neuhausen ges.</b>	<b>-2</b>	<b>-4</b>	<b>-6</b>
<b>Glens</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-8</b>	<b>11</b>	<b>3</b>

Stand 15.02.17

## Kindergartenstatistik - Entwicklung der Jahrgänge bis 2019/2020

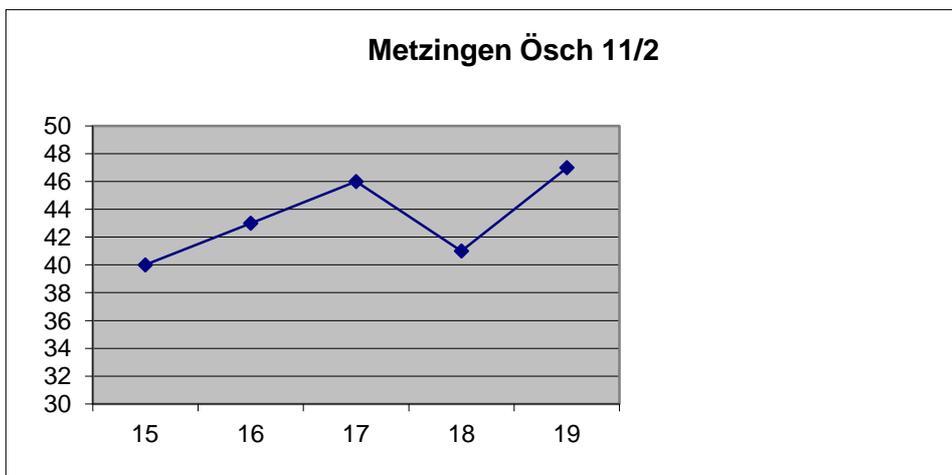
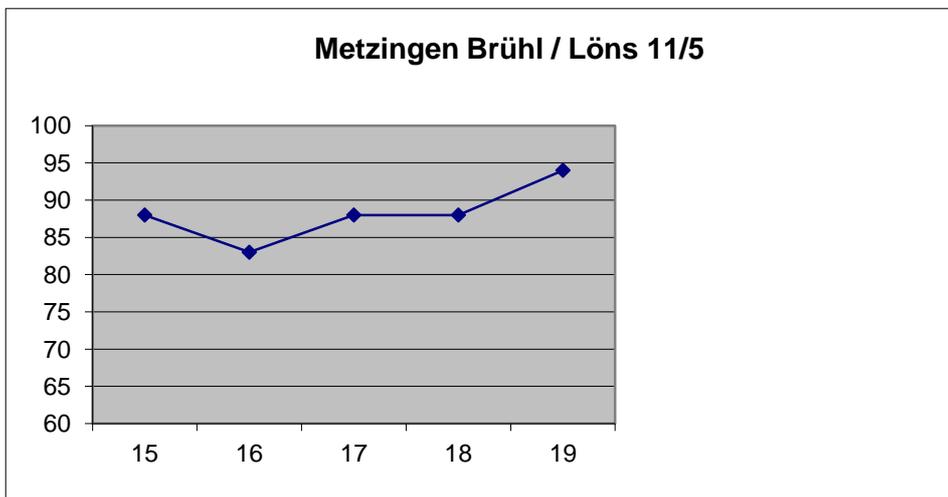
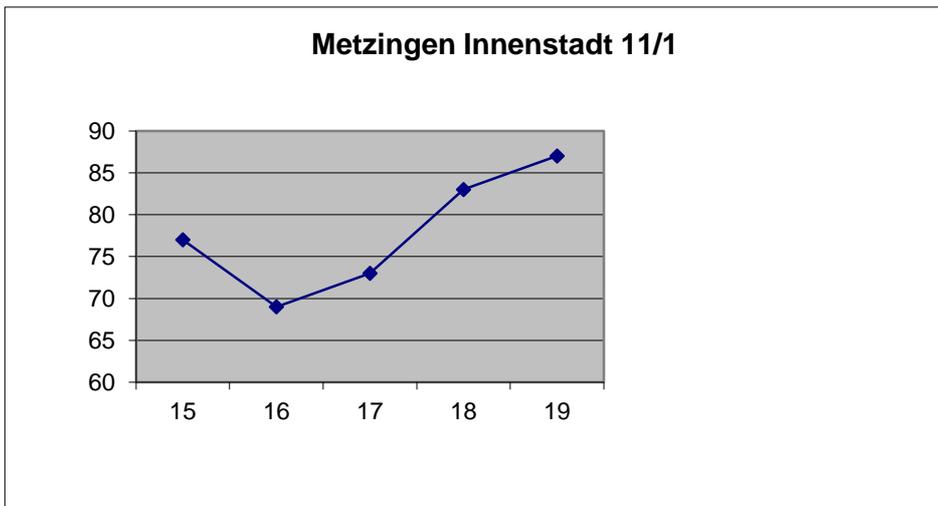
Bereich		Kiga-Jahr 2016/2017				Kiga-Jahr 2017/2018				KiGa-Jahr 2018/2019				2019/2020	
		01.10.2016	01.01.2017	30.06.2017	Kapazität	01.10.2017	01.01.2018	30.06.2018	Kapazität	01.10.2018	01.01.2019	30.06.2019	Kapazität	01.10.2019	01.02.2020
<b>Metzingen</b>															
11/1	Innenstadt	69	73	90	77	73	85	97	50	83	93	108	50	87	94
11/5	Brühlstr./H.-Löns	83	86	104	115	88	97	113	120	88	95	116	125	94	106
11/2	Ösch	43	49	52	50	46	52	55	50	41	51	56	50	47	49
11/3	Haugenrain	47	55	63	50	41	46	50	50	47	53	57	50	52	57
11/4	Sannental-Hart-Hölzle	85	94	119	125	96	100	122	125	103	108	125	125	106	115
11/6	Neugreuth	56	62	69	79	58	63	70	79	57	67	75	79	66	71
11/7	Millert	14	18	19		13	15	17		14	12	26		24	25
11/8	Reisach/Sehrwasen	35	38	39	50	23	26	31	50	26	27	34	50	29	33
<b>Summe Kernstadt:</b>		<b>432</b>	<b>475</b>	<b>555</b>	<b>546</b>	<b>438</b>	<b>484</b>	<b>555</b>	<b>524</b>	<b>459</b>	<b>506</b>	<b>597</b>	<b>529</b>	<b>505</b>	<b>550</b>
<b>Neuhausen</b>															
21/1	West	38	42	48	64	42	43	48	64	33	36	44	64	36	41
21/2	Ost	23	27	31	50	27	34	42	60	37	37	48	60	44	40
21/5	Amtäcker/Brühl	46	47	51		43	48	54		38	41	48		34	39
21/3	Süd	22	22	31		23	27	30		23	30	32		32	33
21/4	Hart	9	9	10	50	8	9	8	50	7	10	10	50	3	3
<b>Summe Neuhausen:</b>		<b>138</b>	<b>147</b>	<b>171</b>	<b>164</b>	<b>143</b>	<b>161</b>	<b>182</b>	<b>174</b>	<b>138</b>	<b>154</b>	<b>182</b>	<b>174</b>	<b>149</b>	<b>156</b>
<b>31 Glems</b>															
	Glems	29	31	36	39	26	29	38	39	30	32	35	39	29	31
	Naturkindergarten				20				30				40		
<b>Summe gesamt:</b>		<b>599</b>	<b>653</b>	<b>762</b>	<b>769</b>	<b>607</b>	<b>674</b>	<b>775</b>	<b>767</b>	<b>627</b>	<b>692</b>	<b>814</b>	<b>782</b>	<b>683</b>	<b>737</b>

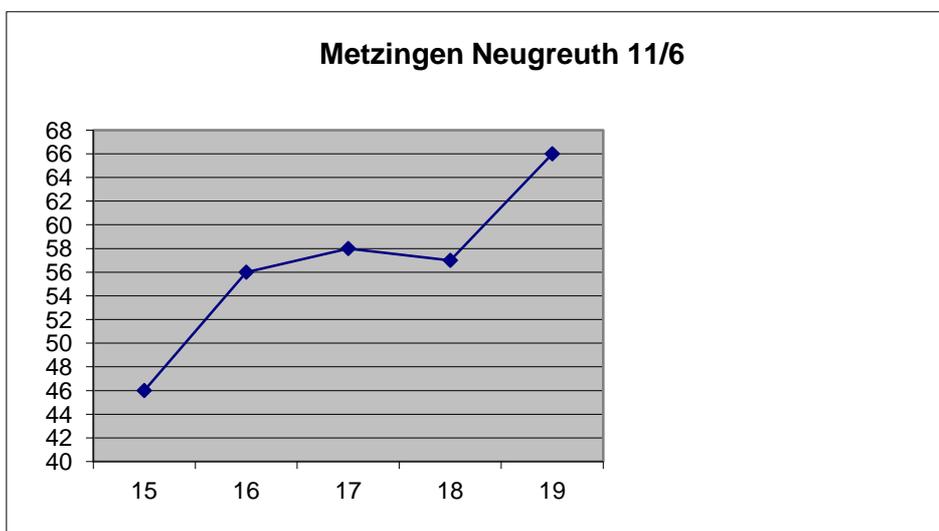
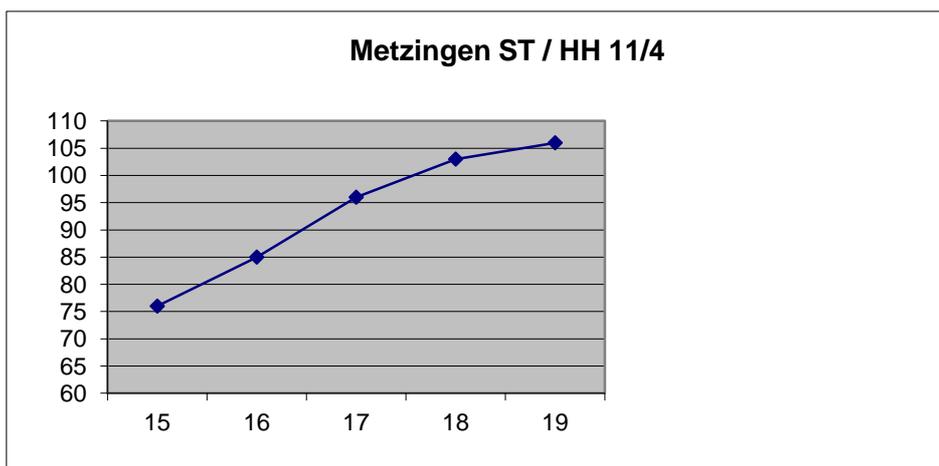
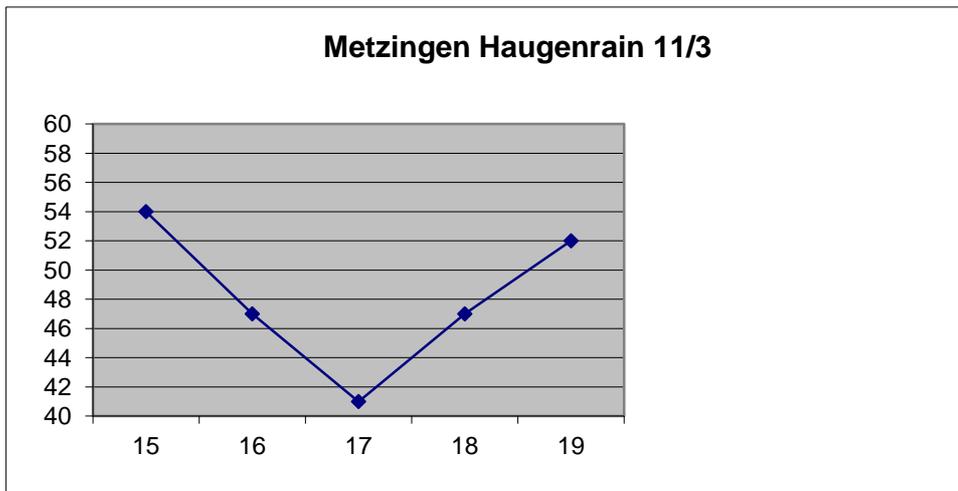
Reduzierung Schloßstr. auf 2 Gruppen  
 Erhöhung Kapazitäten bestehender Einrichtungen

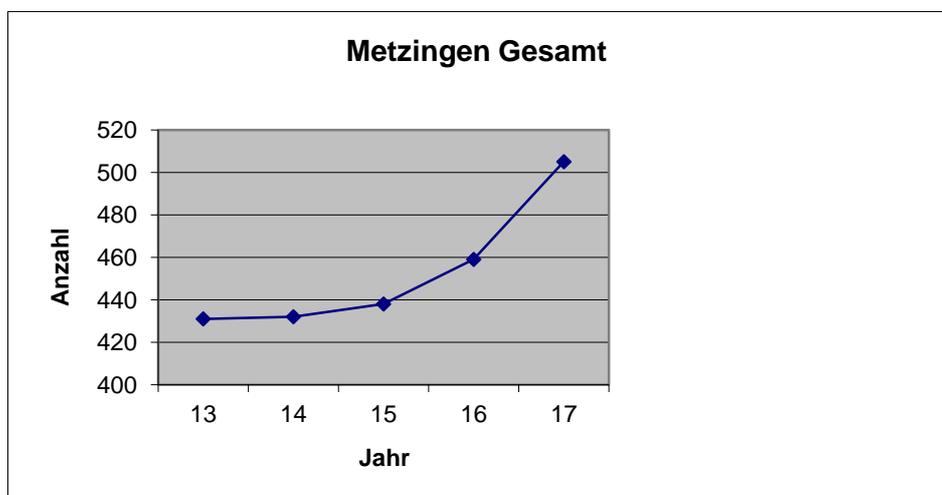
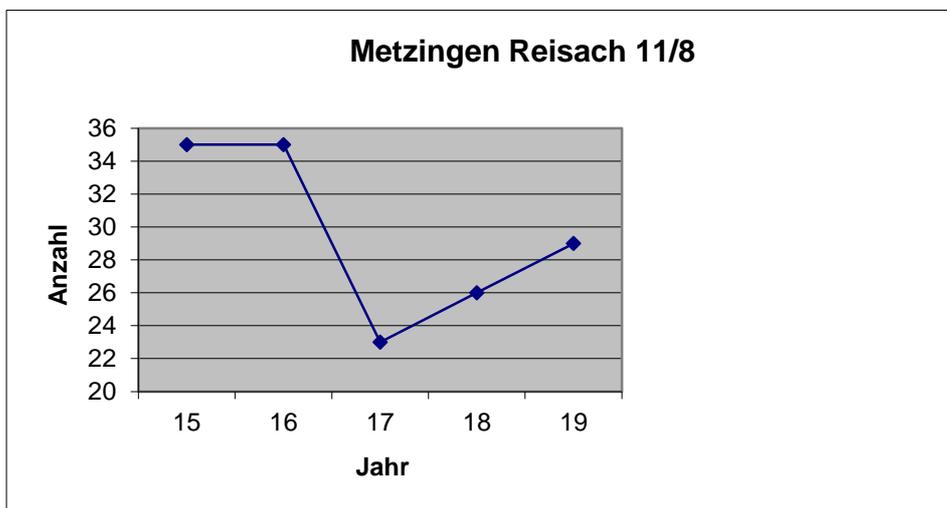
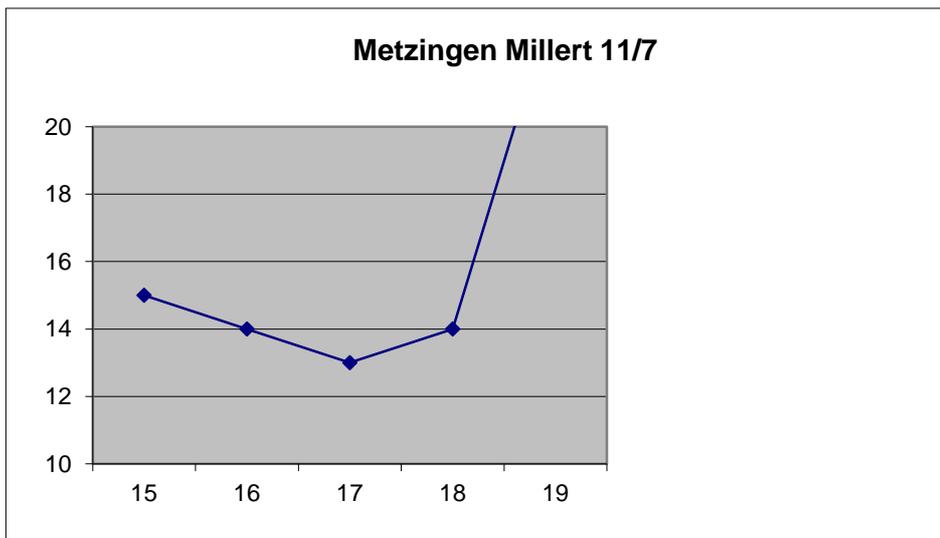


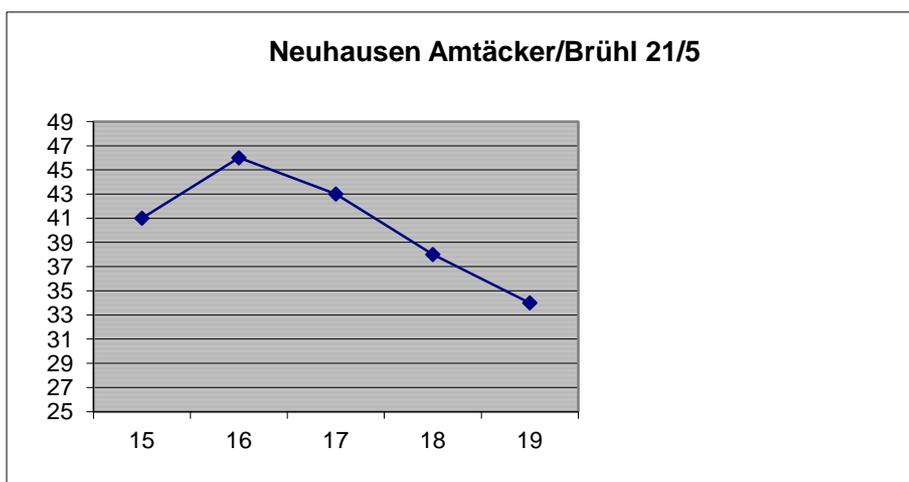
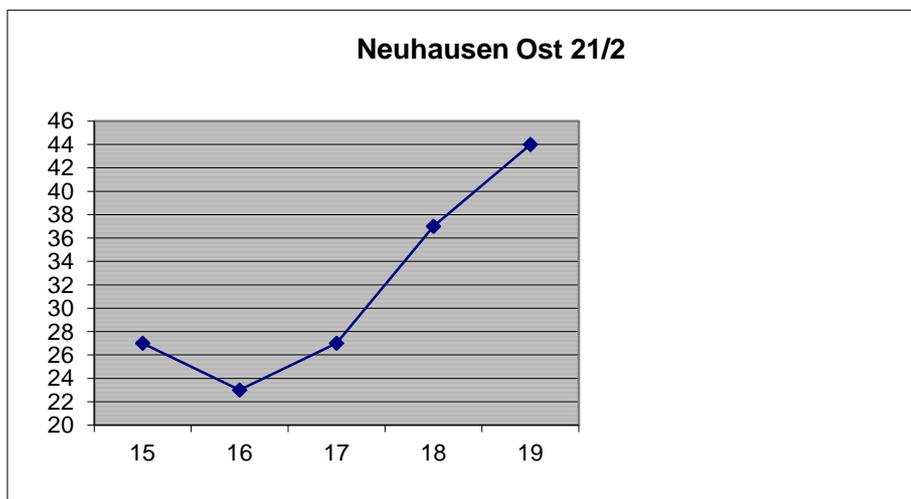
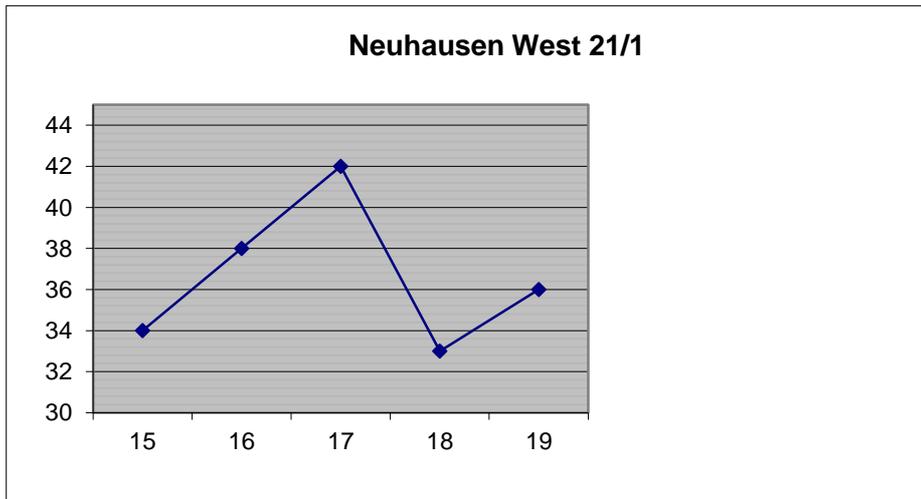
## Anmeldeübersicht Stand 01.03.17 Kindergarten

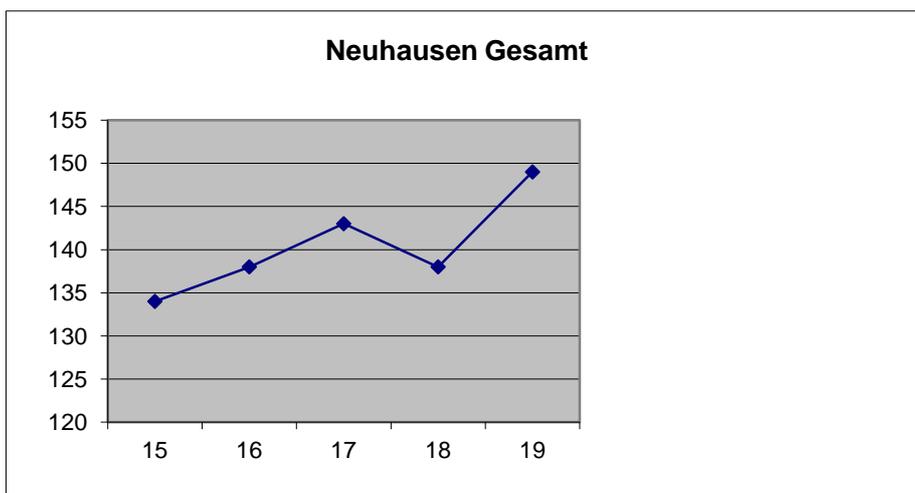
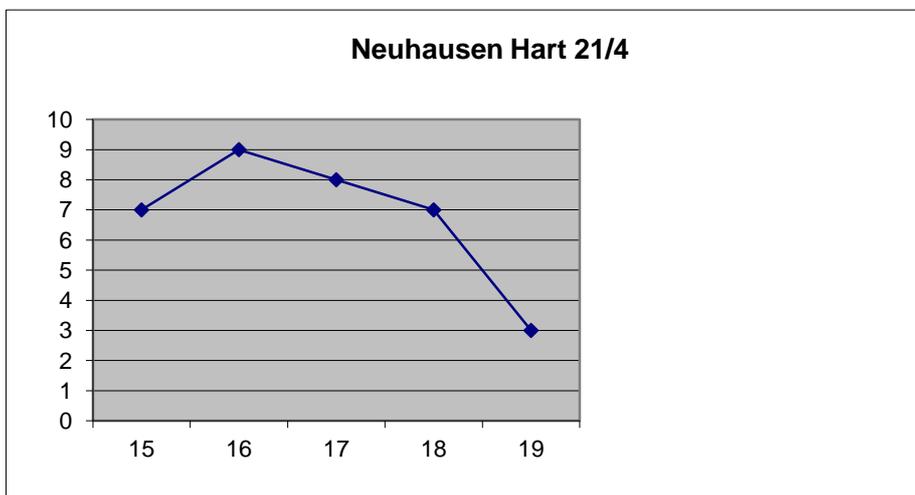
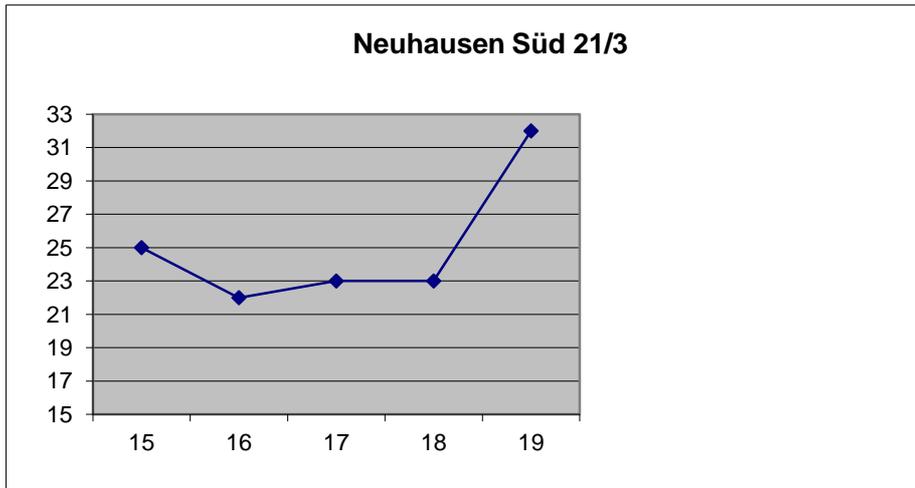
Kindergarten	aufgenomme n zum 01.03.17	Kapazität	Aufnahme- bilanz zum 01.03.17	Betriebsform	Geb.dat. 1.3.- 30.06.14 bereits angemeldet	Aufnahme- bilanz zum 30.06.17 angemeldet	Geb.dat. 1.3.- 30.06.14 nicht angemeldet	Aufnahme- bilanz zum 30.06.17 maximal	
Schloßstraße	46	77	+ 31	VÖ/GT	5	+ 26	6	+ 20	
Brühlstraße	71	80	+ 9	40 GT/VÖ/VÖ+/RG		10	- 1	2	- 3
Hermann-Löns-Platz	29	35	+ 6	VÖ/RG		8	- 2	0	- 2
Ohmstraße	47	50	+ 3	GT/VÖ	3	+ 0	0	+ 0	
Hart-Hölzle	68	75	+ 7	VÖ/RG		8	- 1	1	- 2
Haugenrain	45	50	+ 5	VÖ	5	+ 0	0	+ 0	
Ösch	45	50	+ 5	GT/VÖ	4	+ 1	0	1	
Friedenskirche	40	50	+ 10	RG	1	+ 9	2	7	
Neugreuth I	40	39	- 1	VÖ		4	- 5	1	- 6
integr. Tagesstätte	39	40	+ 1	GT/VÖ		1	+ 0	0	0
<b>Summe Kernstadt</b>	<b>470</b>	<b>546</b>	<b>+ 76</b>		<b>49</b>	<b>27</b>	12	+ 15	
Kelternstraße	62	64	+ 2	VÖ VÖ	5	- 3	4	- 7	
Hofbühl	46	50	+ 4	GT/VÖ		5	- 1	1	- 2
Albstraße	38	50	+ 12	VÖ/RG		5	7	0	7
<b>Summe Neuhausen</b>	<b>146</b>	<b>164</b>	<b>+ 18</b>		<b>15</b>	<b>3</b>	5	- 2	
<b>Glems</b>	<b>30</b>	<b>39</b>	<b>+ 9</b>	<b>VÖ</b>	<b>5</b>	<b>+ 4</b>	1	+ 3	
Naturkindergarten	15	20	+ 5	VÖ	8	- 3	0	- 3	
<b>Gesamt:</b>	<b>661</b>	<b>769</b>	<b>+ 103</b>		<b>77</b>	<b>+ 34</b>	18	+ 16	

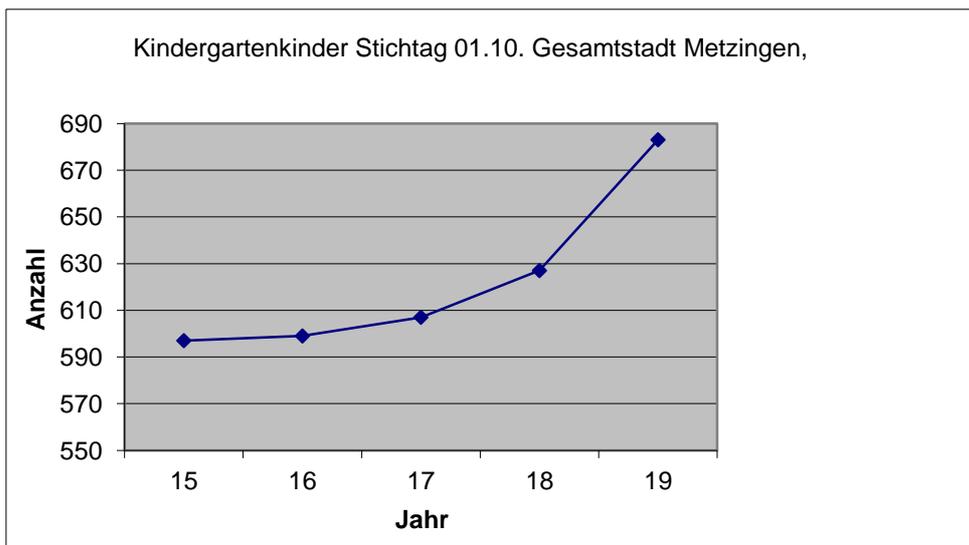
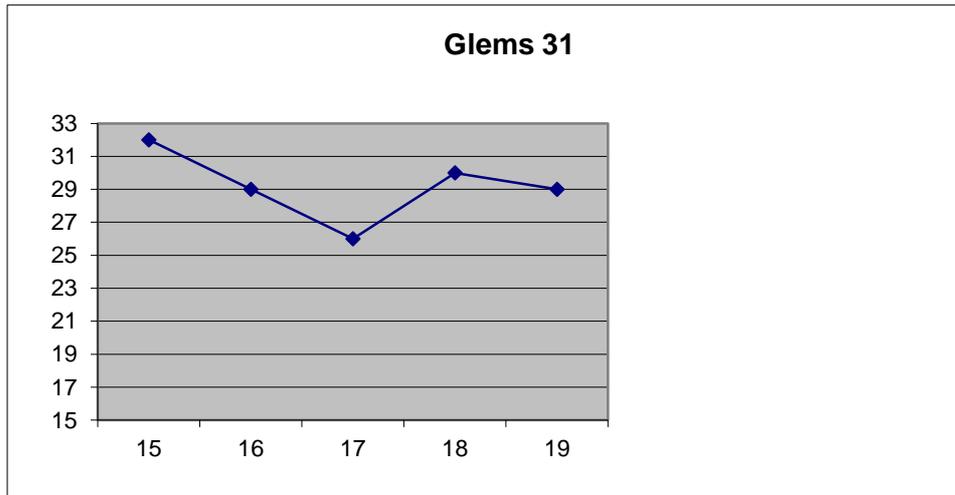












### Anmeldeübersicht 01.03.2017

Krippe	aufgenommen zum 01.03.2017	maximale Kapazität	Aufnahme- bilanz zum 01.03.17	Bemerkungen
<b>Hermann-Löns-Platz</b>	10	10	+ 0	nur 4 Stunden
<b>Ohmstraße</b>	29	30	+ 1	6,7,8,9, 10 Stunden
<b>Hart-Hölzle</b>	10	10	+ 0	6 Stunden
<b>Einsteinstraße</b>	30	30	+ 0	4-7 Stunden
<b>Sonnenschein</b>	12	12	+ 0	4- 5 Stunden
<b>Neugreuth I</b>	3	5	+ 0	nur 4 Stunden in ag Gruppe wegen Ü3-Kinder kein Platz
<b>integr. Tagesstätte</b>	10	10	+ 0	4-6 Stunden
<b>Kindertagesstätt am Park</b>	44	46	+ 2	GT davon 2 Notplätze
<b>Kelternstraße</b>	13	14	+ 0	6 Stunden in ag Gruppe wegen Ü3-Kinder kein Platz
<b>Hofbühl</b>	30	30	+ 0	4,6,7,8,9, 10 Stunden
<b>Glems</b>	2	4	+ 2	nur 4 Stunden in ag Gruppe
<b>Gesamt:</b>	<b>193</b>	<b>201</b>	<b>+ 5</b>	